

Themen: Wie verhalten sich die Mitglieder und Kandidaten zur Einführung und Anwendung von Neuerermethoden, besonders der Seifert-Methode, wie kämpfen sie um eine einwandfreie Qualität der Erzeugnisse, wie ist ihre Teilnahme an der Kampfgruppenausbildung usw.

Die Parteigruppe des Genossen W. in der APO III stellte sich in ihrer Entschließung folgende Aufgaben: Jeder Genosse ist verpflichtet, bei den Exportaufträgen eine besonders einwandfreie Qualitätsarbeit zu leisten und allen Kollegen dabei vorbildlich voranzugehen. Sie stellte sich weiter das Ziel, drei neue Kandidaten für die Partei und drei Kämpfer für die Kampfgruppe zu gewinnen. Ein junger Kollege soll für die Nationale Volksarmee geworben werden. In einer Paten-LPG sollen 30 Stunden freiwillige Arbeit geleistet werden u. a. m. Die Genossen in der Parteigruppe Schmiede im Bereich der APO I setzten sich kritisch mit Mängeln in der Arbeitsorganisation auseinander. So werden z. B. einige Arbeiter, die gegenwärtig nicht ausgelastet sind, nicht an solche Plätze umgesetzt, wo Arbeitskräfte dringend benötigt sind, niemand kümmert sich darum. Zwei Genossen wurden beauftragt, mit den verantwortlichen Wirtschaftsfunktionären diese Angelegenheit sofort zu klären.

In der Versammlung der Parteigruppe des Genossen K. kam es zu Auseinandersetzungen mit zwei Genossen, die gegen die Seifert-Methode auftraten und zum sozialistischen Wettbewerb einen falschen Standpunkt hatten. Der Genosse F. meinte z. B., daß er ja laufend Überstunden mache und dadurch schon im Wettbewerb stände. Die Genossen waren von ihrer falschen Meinung nicht abzubringen. Das Bedenkliche in dieser Versammlung war, daß ein Teil Genossen nicht in die Diskussion eingriff oder eine versöhnlerische Haltung einnahm. In dieser Parteigruppe wird es deshalb notwendig sein, die Auseinandersetzungen weiterzuführen und sie auch in der Berichtswahlversammlung der APO fortzusetzen, um völlige Klarheit zu schaffen und die Genossen zu einem richtigen Verhältnis zu den Parteibeschlüssen zu erziehen.

In der weiteren Vorbereitung der Partei wählen werden mit allen Genossen in den Grundorganisationen persönliche Aussprachen geführt, mit dem Ziel, sie noch einmal auf die wichtigsten Probleme hinzuweisen und ihnen zu helfen, sich auf die Berichtswahlversammlung gut vorzubereiten. Mit Hilfe solcher Aussprachen gelang es z. B., in zahlreichen Parteigruppen im VEB Waggonbau eine hundertprozentige Teilnahme der Genossen an den Versammlungen zu erreichen. Im Durchschnitt nahmen an den Versammlungen in den Parteigruppen der verschiedensten Grundorganisationen 81 Prozent aller Parteimitglieder und Kandidaten teil. Nur 2,5 Prozent fehlten unentschuldig.

In der Regel wurden die bisherigen Parteigruppenorganisatoren wiedergewählt. Es sind solche Genossen, die sich bewährt haben und Autorität besitzen, wie z. B. der Genosse Reinhard Tischer, der über eine langjährige Parteierfahrung verfügt und für vorbildliche Leistungen in der Produktion als Aktivist ausgezeichnet wurde. Die Genossen ließen sich bei der Wahl von dem richtigen Standpunkt leiten, daß einige Mängel in der Arbeit nicht gleich Anlaß sein brauchen, einen Genossen sofort von seiner Funktion abuberufen, denn die geübte Kritik soll ja den Genossen helfen, die Aufgaben in Zukunft besser zu erfüllen. In manchen Gruppen aber, wo es in der Parteiarbeit große Mängel gab, gaben sich die Genossen mit der Arbeit der bisherigen Gruppenorganisatoren nicht zufrieden und wählten einen besseren und fähigeren Genossen, der in der Lage ist, in der Parteigruppe ein aktiveres und lebendigeres Parteileben **zu orga-**